Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 19

Artikel: 1. Mai
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-466310

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gespräche mit Emil Ludwig

Mein Freund Ludwig ist ein komischer Kauz. Ein Gespräch mit ihm ist die reine Geistestortur, denn immer ist er darauf aus, sich so auszudrükken, dass man erst eine Viertelstunde warten muss, bis man verstanden hat.

Sagt er zum Beispiel: «Ja, mein Junge, ich Geschütze Zigarren nicht leben», so werden Sie bei einigem Nachdenken vielleicht noch darauf kommen, dass «Geschütz» mit «Kanone» identisch ist und dann verstehen Sie auch den Satz.

Wenn er aber meint: «Albumin ich's denn?» so braucht's schon etwas mehr, um herauszubekommen, dass der Satz lautet: «Ei weiss ichs denn?»

Eine Zumutung ist auch der Ausspruch: «Ach, daran habe ich nicht das Geringste im Kamin», und wenn er dann kaltlächelnd erklärt, «im Kamin» bedeute «Interesse» (in der Esse), so schreien Sie unwillkürlich «au!»

Direkt wütend geworden aber bin ich gestern, als ich Ludwig fragte, was er für seine Rasierklingen zahle und er mit der grössten Unverfrorenheit anwortete: «Drei Franken Erzeuger». Ich weiss, dass Sie, wenn ich es Ihnen nicht sage, niemals herausbringen werden, dass damit «pro Dutzend» (Produzent) gemeint war. So, nun ärgern Sie sich bitte ruhig auch ein bisschen!» Lothario

Barberis

„Und wie heised dem schöne Buebli sini Eltere?"
„Vater und Muetter . . . . . !"

1. Mai

«Du, bisch au a dr Maifier gsi?»
«Nei, i ha ned chönne goh, denn am erschte Mai hämer Wösch gha und mis Maibändeli isch au grad gwäsche worde. Wenns dä troche isch, so werds no glättet und fieri dä am nächste Mändig für mich.»

Noncullus

Lohnabbau

An einer Tafelrunde sitzen eine Anzahl Eisenbähnler. Lebhaft wird die Lohnabbaufrage diskutiert und in saftigen Ausdrücken gegen die Verwaltung und den Bund als Arbeitgeber gewettert. Neben der Tafelrunde sitzt ein unscheinbares Bäuerlein. Als nach seinem Dafürhalten «genug Heu drunten» war, stand es auf und sagte: «Mini Herre, wenn's amene Chnecht amene Ort nümme passt, so künnt er!» Nahm seinen Hut und ging . . . nicht ohne eine Runde verdutzte Gesichter zurückzulassen.

Das französische Restaurant
befindet sich in Zürich im Pfauen.
Jedem sein eigenes Menu à Fr. 3.— u. Fr. 4.50.
E. Bieder-Jaeger.

Idylle

In einem Hauptgeschäft der Marktgasse in Bern hängt im Schaufenster ein Plakat mit grosser Aufschrift: «Zur Frühjahrsreinigung». Darunter eine kunstvolle Pyramide von Klosettrollen. Hadi

Zeichen der Zeit

Vor einem Geschäft ist eine Volksansammlung. Es kommt ein Fremder dazu und frägt einen Anwesenden: «Sie, was isch do los?»

«Jo wüsse Sie, der Herr Meyer, Inhaber vo dem G'schäft, fieret hüt de silberig Konkurs!» Noncullus

Selbst erlebt!

Nach einer Skitour in einer kleinen Berg-Wirtschaft, oben im Haslital. Drei nette Skihasen betreten die Wirtschaft. Der Wirt, ein stämmiger Bauer, dem der Kellnerberuf sichtlich ungewohnt ist, lässt das Trio ruhig Platz nehmen und erkundigt sich dann nach deren Wünschen mit den Worten: «Was suufet die Dame?»

Wilmei